

# Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 144.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 11. Februar 1888

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in wischen Stellen gefügt, oder  
offenbart werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage seien, können aber  
unbeschadet erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Hand-  
arbeit im Circle Park Hotel.

## Stellgesuche.

Gesucht wird Arbeit von einer jungen Frau, der  
Mann gegen Krankheit arbeitsfähig ist, und welche  
nicht Zeit und Kosten aufzuwenden will. Sie  
möchte sich mit ihrer Familie zu einem Kurort ver-  
einigen und nähen. Pauline Boarder, No. 177 Old Court-  
house Street.

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen, welches  
gut lohnend ist. Hat Empfehlungen. Nachbar-  
haus No. 167 North Alabama Street.

## Zugekaufen.

Zugekaufen: Eine Baustelle an Broad-  
way. Belebte Straße in der Nähe des Staats-  
hauses. 12th Street.

## Beraufen.

Zugekaufen: Ein weißes braun gefärbtes Ziege-  
lband. Abgängen gegen gute Belohnung. No. 127  
Washington Street.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus  
Büro. Belebte Straße in der Nähe des Staats-  
hauses. 12th Street.

## Verschiedenes.

Gesuchte Personen  
können durch leicht verständliche und nicht öffentl. haupt-  
sächlich den Deutschen immer günstig aufgenommen werden.  
einen bewundernden und aufrichtigen Menschen, der  
einen guten Willen vor dem Gesetz und genaue  
Auskunft gleichzeitig vor sich aufzeigt. Adresse:  
R. G. Knobell, Ohio.

## Wollmäntel.

werden aufwendig und Söder aus Europa einge-  
zogen. Von Robert Rempel, 5th. Street, 424 Süd  
Meridian Street. Preise und billige Bedienung.

## Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige  
Auswahl von

## Pelz - Waaren!

Pelzkappen!  
Pelzhandschuhe!  
Pelzdecken!

Bamberger  
No. 18 Ost Washingtonstr.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,  
dass unser geliebter Sohn,  
Geburt: 1861.  
heute, Samstag früh um 4 Uhr, im Alter von 28  
Jahren, gestorben ist.  
Die Beerdigung findet Sonntag früh um 9 Uhr,  
(prior) vom Trauerhause, No. 273 Süd New Jersey  
Straße, und statt.

Frank Giff, reich Famili.

## Sozialist Sektion No. 1

Sonntag, den 12. Februar,  
Nachmittag 2 Uhr.

## Geschäfts - Versammlung

in der —

## ARBEITER - HALLE.

### - Hoher -

## Masken - Ball!

— gegeben von —

## Preußischen Nat. Verein,

— in der —

## Mozart-Halle,

— am —

## Dienstag, den 14. Februar.

### — Herr und Dame... 50 Cents.

Eine weitere Dame 25 Cents.

## Sicherheit.

### Sparsamkeit und

### Bequemlichkeit

kann nicht besser gewahrt werden, als  
durch die

## Roch-Gas-Desen!

## Neues per Telegraph.

**Better-Küsten.**  
Washington, 11. Febr. Leichter  
Schne.

McGlynn und George.  
New York, 11. Februar. Dr. Mc-  
Glynn hielt gestern Abend eine Rede in  
Pythagoras Halle und erklärte, dass er  
wohl an seinen Prinzipien festhalte, aber  
mit Henry George nichts mehr zu thun  
habe.

Ausgehen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Hand-  
arbeit im Circle Park Hotel.

## Stellgesuche.

Gesucht wird Arbeit von einer jungen Frau, der  
Mann gegen Krankheit arbeitsfähig ist, und welche  
nicht Zeit und Kosten aufzuwenden will. Sie  
möchte sich mit ihrer Familie zu einem Kurort ver-  
einigen und nähen. Pauline Boarder, No. 177 Old Court-  
house Street.

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen, welches  
gut lohnend ist. Hat Empfehlungen. Nachbar-  
haus No. 167 North Alabama Street.

## Editorielles.

Es ist doch traurig um den Parla-  
mentarismus in Deutschland betrachtet. Die  
von der Regierung vorgeschlagene Einführung  
fünfjähriger Legislaturperioden ist  
nun auch angenommen worden. In  
Zukunft finden also die Reichstagswahlen  
alle fünf Jahre statt. Man schaut dort die Idee zu haben, dass es  
um so besser ist, je weniger das Volk  
drei Jahre wählen hat. Wie lange das Man-  
nig das augenblickliche Reichstagssmitglieder  
dauert, d. h. ob die längere Amts-  
dauer erst für die später gewählten Reichs-  
tagssmitglieder gilt, oder ob die Herren  
gleich ihr eigenes Mandat um drei Jahre  
verlängert haben, wissen wir nicht. Pe-  
tzers ist dem gegenwärtigen Reichstage  
wohl zugutwollen.

Die an dem deutschen Kronprinzen  
vollzogene Operation ist ein Einschnitt in  
die Luftdröhre unterhalb des Kehlkopfs.

Die Operation wird stets da vorgenom-  
men, wo durch Schwelungen an oder um  
den Kehlkopf die Luft keinen Zutritt mehr  
zur Luftdröhre und durch diese zu den  
Lungen erlangen kann. Man macht  
dann einen Einschnitt in der Mitte des  
Halses durch die Luftdröhre, stellt eine il-  
lusive Röhre hinein, so dass die Drosselung  
sich nicht wieder schließen kann, und die  
Luft zum Atmen unterhalb des Kehl-  
kopfes in die Luftdröhre und durch diese in  
die Lungen gelangen kann.

Die Operation hat keine heilende Wirk-  
ung auf die Krankheit selbst, sondern  
stellt die Möglichkeit des Atemens wieder  
her, nachdem durch Anschwellungen der  
Luftzugang abgeschnitten wurde.

Was würden wohl manche unserer  
Leser dazu sagen, wenn wir die Abschaf-  
fung aller Gesetze empfehlen würden, auf  
Grund deren Privatschulen eingeklagen  
und vermittelst gerichtlicher Hilfe losgelöst  
werden könnten?

"Grant!" würden Viele ausrufen. Und  
doch hat erst dieser Tage ein gewisser  
Price in einer Vorlesung vor der Cin-  
cinnati Handelskammer über das Recht  
seines Vorschlags gemacht. Und  
dieser Price — man bedenke doch! — schreibt  
ein "Colonel" vor seinem Namen und ist  
Präsident der Handelskammer von Scranton, Pa.

Im Grunde genommen hat die Hilfe,  
welche der Staat beim Eintreiben von  
Schulden gewährt, etwas Sozialistisches an  
sich, es ist Staatshilfe und nicht theo-  
retisch gar nicht zu der heut herrschenden  
ökonomischen Lehre des "Laissez faire,"  
d. h. des Gehenslassen.

Der Colonel und Handelskammerprä-  
sident sagt:

„Es ist eigentlich nicht mehr Grund  
vorhanden, warum der Staat seine Ma-  
schinerie von Konstabbern, Scheriffs und  
Gerichten dazu herleiten sollte, Privat-  
schulen einzulegen, als Grund vorhanden  
ist, dass er Jemandem am Morgen  
seine Stiefel pust oder ihn Abends zu  
Hause bringt.“

Genannter Colonel und Handelskam-  
merpräsident ist der Ansicht, dass durch  
Abbildung der bezeichneten Gesetze die  
Geschäftsoral gehoben würde und Char-  
akter und Chlichkeit das einzige ma-  
gebende Element im Kreditmarken würde.  
Nun, das mag so sein, wir wollen darüber  
nicht streiten. Es mag sein, dass unter  
solchen Umständen die Frage, ob Jemand  
gut ist, nicht mehr bedeuten würde, ob er  
etwas hat, sondern ob er ethisch ist. Doch  
können wir uns die Schwierigkeiten nicht  
verhüten, welche dadurch entstehen müs-  
sen, dass man keinem in Herz schauen  
kann. All dies sind Dinge, welche der  
Colonel und Handelskammerpräsident mit  
den Angehörigen seiner Klasse abmachen  
muss.

Was wir sagen wollen, ist bloß das,  
dass die Sache auf's Neue zeigt, dass das

## Neues per Telegraph.

**Better-Küsten.**

Washington, 11. Febr. Leichter  
Schne.

McGlynn und George.  
New York, 11. Februar. Dr. Mc-

Glynn hielt gestern Abend eine Rede in  
Pythagoras Halle und erklärte, dass er

wohl an seinen Prinzipien festhalte, aber  
mit Henry George nichts mehr zu thun

habe.

Ausgehen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

## Neues per Telegraph.

**Better-Küsten.**

Washington, 11. Febr. Leichter  
Schne.

McGlynn und George.  
New York, 11. Februar. Dr. Mc-

Glynn hielt gestern Abend eine Rede in  
Pythagoras Halle und erklärte, dass er

wohl an seinen Prinzipien festhalte, aber  
mit Henry George nichts mehr zu thun

habe.

Ausgehen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

## Feuer

**Feuer**

**Feuer**